

— Exkursion der Schülerzeitung — Zu Besuch beim großen Bruder

Im Februar bot sich unserer Redaktion die einmalige Gelegenheit, das Druckzentrum des Neuen Tags in Weiden zu besichtigen. Dort führte uns Frau Sabine Lang routiniert durch die Fertigung des Printmediums Zeitung und vermittelte uns dabei einen Einblick in die Abläufe.

Nach unserer Ankunft gab es erst einmal eine herzliche Begrüßung. Im Anschluss wurden wir durch einen kurzen Film und einen anschließenden Vortrag über die wichtigsten Grundlagen des Druckens informiert. Ebenfalls erhielten wir ein genaueres Bild von Aufbau, Größe und Funktionsweise des Betriebs. Gleich danach bekamen wir auch schon das Herzstück des Druckzentrums zu sehen: eine tonnenschwere Rotationsdruckanlage, welche sich über drei Stockwerke erstreckt und unter tosendem Lärm bis zu sieben Zeitungen pro Sekunde drucken kann. Natürlich wollten wir uns das Spektakel nicht entgehen lassen und beobachteten die Maschine in Aktion. Als Nächstes ging es für uns eine Etage tiefer, wo wir erfuhren, wie Text und Farbe über Aluminiumplatten ihren Weg auf das Papier finden. Zuletzt besichtigten wir das Papierlager, das voller gigantischer Papierrollen in verschiedenen Größen war, sowie die Halle, in der die Zeitungen verladen werden. So erhielten wir einen Eindruck von der Logistik des Druckzentrums.



Während der gesamten Führung wurden Geheimnisse rund um die Zeitung gelüftet, wie z.B. „Wie entstehen die kleinen Löcher am unteren Ende der Seiten?“,



„Wie gelangen die Prospekte in die fertige Zeitung?“ oder „Mit welcher Präzision muss gearbeitet werden, um die Farben richtig zu verteilen?“. Auch in Sachen Umwelt scheint Der Neue Tag gut aufgestellt zu sein: Das Gebäude wird nur mit der Abwärme der Maschine sowie erneuerbaren Energien geheizt, die Aluminiumplatten für den Druck werden alle wiederverwendet und auch das Papier für die Zeitung ist recycelt.

Am Ende unserer Führung gab es für die Teilnehmer noch ein kleines Geschenk, mit dem wir uns im Gästebuch verewigten. Für uns Schüler war der Besuch ein tolles Erlebnis und wir fragen uns schon, wohin wohl unser nächster Ausflug mit Frau Grollmisch gehen wird.

